



ÖFFENTLICHE BERICHTSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

48 Fachbereich Bildung

Beteiligt:

Betreff:

Errichtung des 1 1/2-jährigen Aufbaubildungsganges der Fachschule für Sozialwesen mit dem Schwerpunkt "Sozialmanagement" am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg zum Schuljahr 2022/2023

Beratungsfolge:

09.02.2022 Jugendhilfeausschuss
10.02.2022 Schulausschuss
17.02.2022 Rat der Stadt Hagen

Beschlussfassung:

Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

Gemäß §§ 81 sowie 22 des Schulgesetzes NRW (SchulG) in der derzeit gültigen Fassung in Verbindung mit der Anlage E der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Berufskollegs (APO BK) wird der 1 ½ jährige Bildungsgang „Fachschule für Sozialwesen) mit dem Schwerpunkt „Sozialmanagement“ am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg in Teilzeitform einzügig ab dem 01.08.2022 errichtet.



Kurzfassung

entfällt

Begründung

Die Schulleitung des Käthe-Kollwitz-Berufskollegs hat der Verwaltung vorgeschlagen, den aufgeführten Bildungsgang ab dem 01.08.2022 zu errichten. Grund hierfür ist insbesondere die zukünftige Bedarfssituation an pädagogischen Fach- und Leitungskräften in der Kindertagesbetreuung.

Nähere Informationen können den beiden beigefügten Anlagen (Stellungnahmen des Käthe-Kollwitz-Berufskollegs und des Fachbereichs Jugend und Soziales) entnommen werden.

Im Hinblick der Regionalabstimmung mit den benachbarten Schulträgern wurden die Stadt Dortmund, der Kreis Unna, der Märkische Kreis und der Ennepe-Ruhr-Kreis beteiligt. Im Ergebnis gibt es aus deren Sicht keine Bedenken bezüglich der Errichtung des Bildungsganges in Hagen.

Für die Durchführung des Bildungsganges sind die erforderlichen Räume mit der entsprechenden Ausstattung vorhanden und können mitgenutzt werden. Zusätzliche Investitionskosten für den Schulträger fallen nicht an.

Die Schulkonferenz hat am 20.01.2022 den erforderlichen Beschluss für den neuen Bildungsgang gefasst.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

☒ sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

☒ keine Auswirkungen (o)

Finanzielle Auswirkungen

☒ Es entstehen weder finanzielle noch personelle Auswirkungen.

gez. Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

gez. Margarita Kaufmann
Beigeordnete



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

Aufbaubildungsgang Sozialmanagement am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg Hagen

Ziel des Aufbaubildungsgangs: Weiterbildung zu Führungskräften

Das Käthe-Kollwitz-Berufskolleg Hagen strebt an der Fachschule Sozialpädagogik die Weiterbildung zur Sozialmanagerin/zum Sozialmanager als berufsbegleitende Weiterbildung an. Die Weiterbildung soll auf anderthalb Jahre angelegt sein und mit der theoretischen Ausarbeitung, praktischen Durchführung und Präsentation eines Projektes in der Praxis abschließen. Ausbildungsziel ist der Erwerb von Leitungskompetenz, die Entwicklung eines authentischen Führungsstils und die Fähigkeit, unter Berücksichtigung von marktwirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen eigene Gründungsideen zu entwickeln.

Das Tätigkeitsfeld

Die Absolventinnen und Absolventen der Weiterbildung sollen dazu qualifiziert werden unterschiedliche sozialpädagogische Einrichtungen zu leiten. Ihre Aufgaben beziehen sich auf die Organisationsentwicklung, die Verwaltung und auch das Personalmanagement sowie die Vertretung der Institution nach außen.

Unsere angestrebten Ziele

- Lernen neben der Berufstätigkeit
- Kompetente Weiterbildung
- Erlernen von Leitungsaufgaben in sozialen Unternehmen
- Vermittlung wesentlicher Inhalte der Betriebswirtschaftslehre, des Rechnungswesens, des Sozialrechts und der Personalführung

Aufnahmebedingungen

Voraussetzungen für die Aufnahme in den Aufbaubildungsgang sind

- eine abgeschlossene Berufsausbildung als Erzieher/Erzieherin und eine mindestens dreijährige, einschlägige berufliche Tätigkeit.

Dauer der Ausbildung

Der Aufbaubildungsgang soll auf anderthalb Jahre angelegt sein, wobei die theoretische Ausbildung mit der beruflichen Praxis verknüpft wird. Die Weiterbildung beginnt jeweils nach den Sommerferien in NRW.

Unterrichtsfächer

Durch den Unterricht in den fachbezogenen Fächern Organisationsentwicklung, Personalentwicklung, Betriebswirtschaft und Leistungsmanagement, ergänzt durch die Differenzierungsfächer Informatik und Personalentwicklung, geschieht eine praxisnahe Vorbereitung auf den zukünftigen Arbeitsbereich.

Unterrichtsorganisation

Der Unterricht findet in Präsenz sowie in Form selbstorganisierten Lernens statt. Der Präsenzunterricht findet dienstags zwischen 15.45 und 20.35 Uhr (6 U-Stunden) statt. Das selbstorganisierte Lernen findet mittwochs zwischen 15.45 und 19.05 Uhr (4 U-Stunden) statt. Die Lernfelder werden in der Regel in Blöcken unterrichtet.

Prüfungen

Nach anderthalb Jahren schließt der Aufbaubildungsgang mit der Prüfung zur Sozialmanagerin/zum Sozialmanager ab. Diese besteht aus der schriftlichen Planung, der Durchführung und der Präsentation eines Projektes.

Aufbau des Aufbaubildungsganges

Module	Unterrichtsstunden
Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre (Präsenz)	120
• Wirtschaftlichkeit in Non-Profit-Unternehmen	30
• Finanz- und Rechnungswesen (Finanzierung, Buchhaltung)	30
• Controlling	30
• Wirtschafts- und Privatrecht	30
• Differenzierung: Informatik (<i>Digital/Selbstlernphase</i>)	20
○ Textverarbeitung: Umgang mit Word/Excel	
○ Organigramme	

○ Homepage	
Organisation und Management (Digital/Selbstlernphase)	100
• Organisationsformen (strukturelle und prozessuale)	10
• Rechtsgrundlagen	80
○ Rechtsformen sozialer Organisationen	
○ Handelsrecht, Vereinsrecht	
○ Zivilrecht	
• Internes Informationsmanagement	10
Personalmanagement (Präsenz)	120
• Mitarbeiterführung	60
○ Leitungsrolle	
○ Führungskonzepte	
• Rechtliche Grundlagen (Arbeitsrecht, Tarifrecht)	60
• Differenzierung (Digital/Selbstlernphase)	60
○ Teamentwicklung (Supervision)	
○ Fortbildungskonzepte (Kollegiale Beratung, Blended Learning)	
○ Konfliktmanagement	
Leistungsmanagement (Präsenz)	120
• Marktanalyse, -forschung und -beobachtung	40
○ Sozialraumanalyse	
○ Praxisforschung	
• Marketing-Mix	80
○ Produktpolitik (Konzeptionsentwicklung)	
○ Vertragswesen	
○ Qualitätspolitik	
○ Kommunikationspolitik (externes Informationsmanagement)	
Projekt (Digital/Selbstlernphase)	60

Stadt Hagen · Postfach 4249 · 58042 Hagen

OStD' Bettina Hund

Schulleiterin am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg
Hagen
Liebigstr. 20 – 22
58095 Hagen

Fachbereich Jugend und Soziales
Abteilung Tagesbetreuung für Kinder

Rathaus II, Berliner Platz 22, 58089 Hagen

Auskunft erteilt

Herr Hannusch, Zimmer A.508

Tel. (02331) 207 4440

Fax (02331) 207 2459

E-Mail Dirk.Hannusch@stadt-hagen.de

Internet: www.hagen.de/kita

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen, Datum

55/4,

Notwendigkeit der Vermittlung von Führungs- und Leitungsaufgaben während der Erzieher*innenausbildung.

Das Berufsbild der pädagogischen Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung ist seit Jahren stark im Wandel begriffen.

Bedingt durch den hohen Zuzug durch Flüchtlinge und die EU Osterweiterung sind die Herausforderungen im Betreuungs-, und Bildungsbereich deutlich gestiegen. Multiprofessionelle Teams, wie sie der Gesetzgeber fordert, sind nur eine mögliche Herangehensweise um den unterschiedlichen Problemlagen Rechnung zu tragen. Die Leitungskräfte in die Kindertageseinrichtungen haben eine Vielzahl von zusätzlichen Aufgaben und Verpflichtungen, die weit über das hinausgehen, was bis vor der zweiten KiBiz Revision im Jahre 2014 üblich war.

Mit Einführung der ständigen Vertretung, die eigenständige Führungsaufgaben wahrnimmt, statt einer reinen stellvertretenden Leitung, ist der Bedarf nach qualifizierten Leitungskräften noch einmal gestiegen.

Hinzu kommt, dass bei fast allen Trägern in der nächsten Zeit der demografische Wandel auch im Bereich der Leitungskräfte zu bemerken ist. Viele Führungskräfte verlassen aus Altersgründen die Einrichtungen und müssen zeitnah ersetzt werden.

Es ist festzustellen, dass die Besetzungen von Leitungsstellen immer schwieriger werden, da häufig die Aufgaben, die damit einhergehen, als zu schwierig und umfangreich empfunden werden.

Speziell die eigene Ausbildung wird von den Mitarbeiter*innen in den Kitas dabei häufig als nicht ausreichend genug für die Wahrnehmung der Leitungsaufgaben gesehen.



STADT HAGEN

Stadt der FernUniversität
Briefadresse: Postfach 4249, 58042 Hagen
Paketadresse: Rathausstr. 11, 58095 Hagen
Vermittlung: 02331/207-5000

Sparkasse Hagen-Herdecke (BLZ 450 500 01)
Kto.-Nr. 100 000 444
IBAN DE 23 4505 0001 0100 0004 44
BIC WELADE3HXXX
weitere Banken unter
www.hagen.de/bankverbindungen

Tagesbetreuung für Kinder

Beratung nach telefonischer Terminvereinbarung
Am besten erreichen Sie mich
montags bis freitags von 8:30 Uhr bis 9:30 Uhr

Die multiplen Problemlagen der Familien, sowie die der Ausbau der Kitas zu Familienzentren mit dem Fokus auf die sozialräumliche Orientierung von Unterstützungsangeboten, erfordert bei den Leitungskräften Fertigkeiten und Kenntnisse des Sozialmanagements.

Um diesen Umstand Rechnung zu tragen wird von Seiten der Träger der Kindertageseinrichtungen schon seit einiger Zeit der Wunsch geäußert, dass die Ausbildung der pädagogischen Fachkräfte die Vorbereitung auf zukünftige Führungs- und Leitungsaufgaben beinhaltet.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag,

Dirk Hannusch